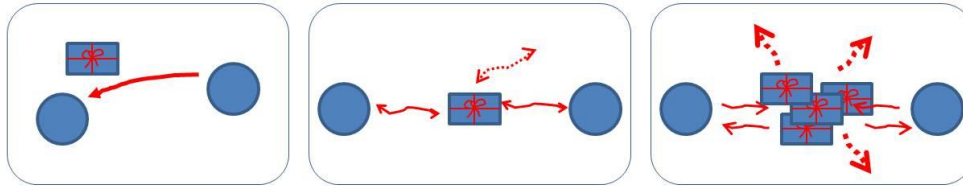


## Einladung zum Symposium

# Schenken → Teilen → Beitragen

## Wege aus der Geldlogik in Theorie und Praxis



Was: Symposium und GIVE-away Fest

Wer: Franz Nahrada, Reinhard Urban, Felizia van der Bellen und Freunde

Wo: Hotel Karolinenhof Jedleseer Straße 75 1210 Wien  
und Tanzschule Schwebach Jedleseer Straße 66

Wann: Fr. 20.12. 16 - 22 Uhr

Sa. 21.12. 10 - 21:30 Uhr \*\* 14 - 18 Uhr GIVE-away-FEST \*\*

So. 22.12. 10 - 14 Uhr

Eintritt frei, freiwillige Spende erbeten.

Maximale Teilnehmer\*innenzahl für das Symposium: 40

Für die öffentliche Matinee am Samstag und das GIVE-away-FEST ist die Teilnehmer\*innenzahl nicht beschränkt.

Ein **GIVE-away-FEST** nehmen wir zum Anlass der Frage nachzugehen, ob und wie es möglich wäre, gesellschaftliches Zusammenleben **jenseits der Tauschlogik** und ohne Geld zu gestalten. Wir leben **umgeben von Reichtum** aber das Gefühl eines Lebens in Fülle will sich nicht einstellen. Warum?

Weil wir gelernt haben, dass wir uns das Leben erst verdienen müssen. Weil uns das Geld, das wir nicht haben, den Zugriff auf vorhandenen Reichtum versperrt; weil das Geld, dem wir deshalb nachjagen, uns den Blick auf den Reichtum verstellt, der uns zugänglich wäre; weil uns die strenge Logik "quid pro quo" hart gemacht hat und wir Angst haben zu verlieren, wenn wir uns nicht auch danach richten. So verstärkt sich die Logik von selbst.

Können wir ausbrechen, indem wir dem Schenken, Teilen und Beitragen einen neuen Stellenwert in unserem Leben zuweisen?

Achtzehn Menschen werden auf dem Symposium durch ihre Impulsvorträge eine Fülle an Perspektiven, Praktiken und Fragen eröffnen, aufzeigen und aufwerfen, anhand derer wir uns dem Thema in gemeinsamer Reflexion und im Austausch annähern wollen.

- 
- **Information und Anmeldung** zum Symposium online:  
<http://mosaikderoriginale.com/stb.html>
  - **Platzreservierung für das GIVE-away FEST:**  
bei Reinhard Urban: [give-away-feste@nachhaltig.at](mailto:give-away-feste@nachhaltig.at)

## Programm:

Freitag, 20.12.2013

16:00- 16:15 **Franz Nahrada**: Begrüßung  
16:15- 17:00 **Uli Frank**: Kritik der Geldlogik  
17:00- 18:30 **Patrick Siebert, Thomas Herzig**: Geschenksökonomie - vorwärts nach Utopia!  
18:30- 19:00 Abendessen  
19:00- 19:45 **Alexandra Abensperg-Traun**: Geld verschenken - Philiana  
19:45- 20:30 **Friederike Habermann**: Ecommony  
20:45- 21:30 **Nicole Lieger**: free&open: das ist die Zukunft?

Samstag, 21.12.2013

**10:00- 13:30 öffentliche Matinee in der Tanzschule Schwebach  
Jedleseerstraße 66, 1210 Wien**



10:00- 11:00 **Elmar Flatschart**: Kritik der Umsonstökonomie  
11:00- 12:00 **Peter Fleissner**: Wirtschaft ohne Markt?  
12:15- 13:30  
\* **Michaela Rußmann, Sandra Kirch**: Fairteiler  
\* **Simon Büchler**: Leihladen  
\* **Petra Haas**: CSA, Ochsenherz

13:30- 14:00 Mittagessen  
14:00- 18:00 **GIVE-away-FEST**  
18:00- 19:00 Abendessen  
19:00- 21.30 **Felizia Van Der Bellen, Reinhard Urban**: Wunschkreis


Sonntag, 22.12.2013


10:00- 10:45 **Renate Hübner**: Über die Herausforderungen gemeinsamer Nutzung  
10:45- 11:30 **Isabelle Schützenberger, Andreas Exner**: Vom Gemeinschaften in Gemeinschaftsgärten  
11:30- 12:15 **Lorenz Glatz**: Vom Geldsujet zum Mitgestalter verlässlicher Beziehungen  
12:30- 13:15 **Andreas Exner**: Die Einhegung der Liebe  
13:15- 14:00 **Abschlussrunde**: Was hat mich hier her gebracht? Was nehme ich mit?  
14:00 Mittagessen zum Abschluss

## Referent\*innen

**Uli Frank** (Hiddinghausen, DE): "**Einführung in die Kritik der  Geldlogik**"  
(siehe auch den  [Vortrag](#) auf keimform.de)


**Patrick Siebert** [1]: "** Geschenksökonomie ohne Wenn und Aber**"


**Thomas Herzig**: "** Schenkökonomie - Vorwärts nach Utopia!**" Eine Wirtschaftsform ohne Bezahlung und ohne Tausch? Was würde die Menschen dann motivieren? Sind Menschen ohne Zwang durch Staatsgewalt, Religion und Geld bzw. Markt zu einem symbiotischen Miteinander nicht fähig? Oder brauchen wir die Befreiung von diesen Dingen um unser wahres Menschsein endlich entfalten zu können? Die nähere Beschäftigung mit der Schenkökonomie kann uns einige Antworten darauf liefern.


**Alexandra Abensperg-Traun**: "** Philiana - Wir verschenken Geld. Auch Deines. Auch Dir.**"  
Geschwisterlichkeit im Wirtschaftsleben muss geübt werden - von Mensch zu Mensch - damit sie Wirklichkeit wird.

**Friederike Habermann**: "** Ecommony** - Strukturelle Gemeinschaftlichkeit statt negatives Wachstum".


**Nicole Lieger** [2]: "**free&open: das ist die Zukunft?**" und andere Überlegungen zum Schenken und Beitragen im Persönlichen und Strukturellen

**Elmar Flatschart** (W.E.G., Schenke): "** Kritik der Umsonstökonomie**" In den letzten Jahren erfahren Ansätze "alternativer Ökonomie" wie schon öfter in der Geschichte linker Bewegungen einen konjunkturellen Aufschwung. Neu ist dabei jedoch, dass Konzepte einer genuinen "Umsonstökonomie" diskutiert werden. Im Vortrag soll dieser Trend in seinen theoretischen Annahmen kritisch hinterfragt werden, um auf Widersprüche und problematische ideologische Schlagseiten hinzuweisen und damit sowohl die Grenzen als auch Anschlussstellen der zugehörigen Praxen aufzuzeigen.


**Peter Fleissner** ( [transform!at](#)): "**Wirtschaft ohne Markt?**" Ein Vortrag über das Für und Wider von marktförmigen und nicht-marktförmigen Beziehungen vor einem werttheoretischen Hintergrund; über Keimformen marktloser Interaktionsformen und über das Ende des Arbeitswertes auf der Grundlage von Marx's Grundrissen.


**Michaela Rußmann** und **Sandra Kirch** ( [BioWerkstatt](#)): "**Der Fair-Teiler – Kostnixökonomie mitten im Bio-Laden**" Über die Web-Plattform  [at.myfoodsharing.org](#) werden Nahrungsmittel von Einzelpersonen an Einzelpersonen vermittelt. Für jene, die keinen Treffpunkt vereinbaren können oder wollen, bietet die Bio-Werkstatt Fläche an, wo die Essenskörbe hinterlegt und abgeholt werden können.

**Simon Büchler**:  [Leila](#) (Leihladen Wien)



**Petra Haas** [3]: **Community Supported Agriculture (CSA)** am Beispiel des  [Gärtnerhof Ochsenherz](#)


**Reinhard Urban**: [GIVE-away-FEST](#), Kontakt: [give-away-feste@nachhaltig.at](mailto:give-away-feste@nachhaltig.at)

**Felizia Van der Bellen** und **Reinhard Urban** ( [SOL](#)): "**Wunschkreis**". Die Gruppe bildet einen Kreis um eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer, von der/dem ein Wunsch ausgeht. Das Anliegen der Gruppe ist, diesen Wunsch gemeinsam bewusst zu machen, zu reflektieren und vor allem: in stimmige Erfüllung zu bringen. Die Idee ist von Heidemarie Schwermer ausgegangen, die ihre Erfahrungen geldfreien Lebens in soziale Innovationen umsetzt.

**Renate Hübner** ( [AAU Klagenfurt](#)): **"Über das Teilen und die Herausforderungen gemeinsamer Produkt-Nutzung"** Welche Aspekte gilt es zu bedenken, damit "Sharing", also die Nutzung von Produkten durch mehrere Personen langfristig "erfolgreich" bleibt? Die Klärung technischer, rechtlicher, administrativer und sozialer Fragen hilft Konflikte zu vermeiden und trägt dazu bei, dass Konsumguerilla auch auf Dauer Spaß macht. Über Sharing-Konzepte nachzudenken zwingt auch, die Bedeutung von "Eigen-Tum" in den Blick zu holen. Nicht zuletzt ist auch für jede dieser Sharing-Initiativen die Frage neu zu klären, was "erfolgreich" im konkreten Fall meinen kann.

**Isabelle Schützenberger** und **Andreas Exner**: **"Vom Gemeinschaften in Gemeinschaftsgärten"**

**Lorenz Glatz** ( [Streifzüge](#),  [Ochsenherz](#)): **"Vom Geldsubjekt zum Mitgestalter verlässlicher Beziehungen - Überlegungen und praktische Erfahrung am Beispiel der solidarischen Landwirtschaft (bzw. CSA)"**. CSA als eine Antwort auf kommerzielle, industrielle Landwirtschaft, die endemischen Hunger auf der einen Seite und qualitativen Verfall auf der anderen mit sich bringt. Konzept wie Praxis sind zwiespältig. Aber nur wenn theoretische Überlegungen und praktische Projekte sich mit der existenziellen Ablehnung der herrschenden Lebensweise paaren, führt ein Weg zu einer freien Gesellschaft mit einem "guten Leben für alle"

**Andreas Exner** ( [Social Innovation Network](#)): **"Die Einhegung der Liebe."** – Über die Logik von Ausschluss, Tausch und Konkurrenz als Teil jener sozialen Konstellation (Haushalt), die zugleich häufig angeführt wird, wenn es darum geht zu belegen, dass wir auch zu Beziehungen jenseits der Tauschlogik fähig sind."